

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 45 (1990)  
**Heft:** 6

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# KULTUR UND POLITIK

Nr. 6 / 1990

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.  
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und  
der Biofarm-Genossenschaft





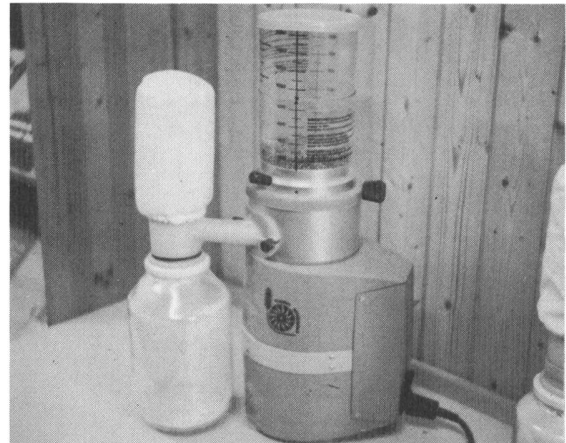
# Widerstandskräfte aktivieren: Jeden Tag BIO-STRATH®

- Das natürliche Aufbau- und Stärkungsmittel für die ganze Familie
- Frei von künstlich erzeugten Zusatzstoffen und chemischen Konservierungsmitteln
- Die Tabletten sind speziell für Diabetiker geeignet
- Schweizer Vertrauensmarke



Naturkraft aus Hefe und Wildpflanzen

Das ganze Korn ist eine vorzügliche Konserve wertvoller Nähr- und Vitalstoffe. Sobald es aufgebrochen wird, bewirkt der Luftsauerstoff eine Oxydation und damit einen nicht wieder gutzumachenden Wertverlust.



Mit einer

## Elsässer Getreidemühle

mahlen Sie das Getreide erst unmittelbar vor dem Verbrauch. Schnell und schonend, grob oder fein, viel oder wenig.

Wir senden Ihnen gerne Unterlagen über die verschiedenen Modelle von 6 bis 200 kg Stundenleistung.

**Biofarm-Genossenschaft, 4936 Kleindietwil**  
Telefon 063 56 20 10 / 56 31 16

Der Fachmann  
für Ihr  
Bio-Getreide!

Reinigen  
Mahlen  
Dinkel röllen

Auch kleine  
Mengen werden  
bei uns separat  
behandelt!

Verkauf von  
Bio-Getreide,  
Mehl, Schrot,  
Flocken usw.



**Mühle Kleeb**

3418 Rüegsbach, Tel. 034 61 14 11

## ANIMA-STRATH

Im Schweizer Jungbauer wurde regelmässig über die wertvollen Erfahrungen, die unsere Familien mit dem ANIMA-STRATH gemacht haben, orientiert.

Dies möchten wir weiterhin in unserer Zeitschrift «KULTUR und POLITIK» tun.

Wer in Kuh- und Schweinestall die körpereigenen Abwehrkräfte der Tiere unterstützen will, der verwendet dazu das

## ANIMA-STRATH

Den Versand für dieses nach dem Strath-Verfahren hergestellte Erzeugnis besorgt für Euch nun die Genossenschaft in Galmiz.

**BIO-GEMÜSE AVG**  
Anima-Strath-Versand  
3285 Galmiz FR  
Telefon 037 71 42 42

Alle Bestellungen nehmen wir mit einer Postkarte oder per Telefon gerne entgegen.

Suchen Sie einen  
zuverlässigen Partner  
für die Herstellung von  
Drucksachen?

**IHR PARTNER**  
**DRUCKEREI JAKOB AG**  
3506 GROSSHÖCHSTETTEN  
Telefon 031 711 14 21 Telefax 031 711 09 80

Wir freuen uns auf  
eine gute Partnerschaft!

## KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, Möschi, 3506 Grosshöchstetten; der Bio-Gemüse AVG, 3285 Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft, 4936 Kleindietwil.

45. Jahrgang, Nr. 6, Mitte Nov. 1990  
Erscheint 6 mal jährlich Mitte der ungeraden Monate.

**Redaktionsschluss:**  
15. des Vormonats

**Herausgeber und Verlag:**  
Schweizerische Bauernheimatbewegung  
Bio-Gemüse AVG  
Biofarm-Genossenschaft

**Adresse:** «KULTUR UND POLITIK»  
Möschi, CH-3506 Grosshöchstetten  
Tel. 031 711 01 72, PC 30-3638-2

**Redaktion:**  
A. von Fischer, O. Müller,  
W. Scheidegger

**Abonnement:**  
Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

**Druck:**  
Druckerei Jakob AG  
3506 Grosshöchstetten

## INHALT

Persönlich	3
Landbauberatertagung in Galmiz	4
Sie brauchen einander! – Eine Überlegung zum Erntedank	5
Ein Wunschzettel	5
<b>POLITIK</b>	
Wollen wir unseren Planeten kaputt machen?	6
<b>LANDBAU</b>	
Mit Verlusten muss gerechnet werden!	7
Vom Korn zum Brot	8
Ein Produkt – viele Absatzwege	9
Vergleichende Untersuchungen über biologisch und konventionell bewirtschaftete Böden	10
Aus den Quellen	11
Möglichkeiten und Grenzen der Homöopathie	12
<b>VSBL</b>	
Die VSBL an einer Wende	13
<b>MÖSCHBERG</b>	
Möschi-Frauentage 1990 Landwirtschaft 2000	14
<b>AVG</b>	14
Obstbautag 1990	15
Das Rezept des Monats	15
<b>VERANSTALTUNGEN</b>	15

**Zum Titelbild:**  
Vgl. Artikel auf den Seiten 8/9

# Persönlich



## Mit voller Kraft in die zweite Runde!

Liebe Frauen und Freunde,

Schon bald sind zwei Jahre vergangen, seitdem wir alle zusammen den Neuaufbau des Vereins Schweizerische Bauernheimatbewegung und der Schweizerischen Landbauschule in Angriff genommen haben. Mit Eurer Hilfe war es möglich, neue rechtliche Strukturen zu schaffen und arbeitsfähige und einsatzfreudige Vereinsorgane zu bestellen.

Die Zeitschrift «Kultur und Politik» hat in ihrer neuen Aufmachung dank der intensiven Arbeit eines kreativen Redaktionsteams weitherum Interesse und Anerkennung gefunden. Die Information und die Kommunikation sind in vollem Fluss. In der Landbauschule Möschi wurden sehr interessante Seminare und Tagungen veranstaltet.

Dies alles erfüllt mich mit grossem Dank und Anerkennung an alle, welche mithelfen, die turbulenten Übergangszeiten zu meistern. Nun geht es in die zweite Runde! In den neuen Statuten wurde als Ziel und Zweck aller Arbeiten durch den Landtag bestimmt:

«Der Verein bezweckt den Auf- und Ausbau des organisch-biologischen Landbaus im In- und Ausland. Er fördert die gesunde Ernährung und die ganzheitliche Lebensführung. Er organisiert und unterstützt zugehörige Grundlagen- und Anwendungsforschungen aller Art.

Der Verein setzt sich für eine wirtschaftliche, kulturelle und politische Erneuerung der schweizerischen Landwirtschaft auf christlicher Grundlage ein. Er arbeitet mit zielverwandten Volksgruppen und insbesondere auch Konsumenten zusammen.

Der Verein betreibt die Schweizerische Landbauschule Möschi/Grosshöchstetten als Kurs-, Ausbildungs- und Erholungszentrum. In Seminaren, Bildungsgruppen und mit Publikationen durch geschriebene und elektronische Medien werden Erkenntnisse, Programme und Konzepte im In- und Ausland bekannt gemacht und für sie geworben.»

Diese interessante Zielsetzung gilt es nun in der täglichen Arbeit, sowohl im Verein Schweizerische Bauernheimatbewegung, wie auch in der Landbauschule Möschi, in brauchbare Resultate umzusetzen.

Gefragt sind kreative Frauen und Männer, welche die Arbeitskonzepte für die nächsten Jahre erarbeiten helfen. Zu überlegen ist, wer tut wo was. Was kostet diese Arbeit und wer bezahlt die Kosten, für wen wird die Arbeit geleistet und welches sollen die praktischen Resultate sein.

Für die Bauern ist jede Hilfe gerade heute dringend notwendig. Einzig auf Exporte konzentrierte «Versteppungs-freudige Altkapitalisten» «Annet em Bach» möchten die Gatt-Runde dazu ausnützen, das mit mühsamer Arbeit erworbene Einkommen der Schweizer Bauern durch den rauhen Wind des Weltmarktes zu zerstören und insbesondere die Kleinen von ihrem «Familienheimtli» zu vertreiben.

Die «Landwirtschaftsbeamten» setzen sich für die kleinen Bauern kaum zur Wehr, können sie sich doch nach getaner Arbeit einer guten Pension erfreuen oder sich auf ein grosses Heimwesen zurückziehen.

Der Widerstand der landwirtschaftlichen Organisationen ist lau und «flügelahm», ideenarm und wenig wirksam.

Braucht es da wirklich nicht wieder eine Bauernorganisation, welche sich unerschrocken und überzeugt für die Familienbetriebe und ihre Existenz im Tal und im Bergland einsetzt?

Leider spricht fast niemand von der neuen Bodenpolitik, geschweige von der Entschuldung der Landwirtschaft, welche wir schon vor 55 Jahren in noch heute modernen Vorschlägen verwirklichen wollten. Alles hackt auf den Preisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse herum. Der Paritätslohn wird in Frage gestellt. Die Subventionen sollen gekürzt werden.

Hat da der Bauer nicht ein Bollwerk gegen diese existenzbedrohende Flut nötig? Müssen nicht auch die Konsumenten, die Arbeiter und die Angestellten daran interessiert sein, eine vom Ausland unabhängige Landwirtschaft zu erhalten, welche mit Rücksicht auf ihre schwierigen Produktionsbedingungen in Europa und in der Welt eine Sonderbehandlung verdient?

Mit dem biologischen Landbau als moderne, umweltschonende, die gesunde Ernährung fördernde Anbaumethode haben wir bereits neue Wege gewiesen. Manches Interessante, Wertvolle und Notwendige ist weiter zu verwirklichen. Die Konzepte, Arbeitsmethoden und Organisationen der zweiten Runde müssen energisch kreativ und spirituell in Angriff genommen und verwirklicht werden.

«Zämehaft, Hau-Ruck» zur Sicherung der Zukunft des bäuerlichen Familienbetriebes.

Euch allen wünsche ich viel Mut, Einsatzfreude und kreatives Denken in die Zukunft.

Beat Müller-Roulet